

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
D - 10702 Berlin

I B 32

Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck  
c/o Herr Matthias Bauer  
Bülowstraße 52

10783 Berlin

Bearbeiterin Juliane Sgouros

Zeichen I B 32

Dienstgebäude:   
Am Köllnischen Park 3  
10179 Berlin-Mitte  
Zimmer 104

Telefon (030) 90 25 - 1235

Fax (030) 90 25 - 1795

intern (925)

Datum 12.07.2005

## Städtebaulicher Rahmenvertrag zur Entwicklung des Gleisdreiecks

Sehr geehrter Herr Bauer,

Frau Senatorin Junge-Reyer bedankt sich für Ihr Schreiben vom 09.06.2005 und bat mich Ihnen mitzuteilen, dass Ihrem Anliegen nach mehr Transparenz zum städtebaulichen Rahmenvertrag bereits entsprochen wird.

Der Bau des Parks auf dem Gleisdreieck wird die bedeutendste Maßnahme der Landschafts- und Gartenarchitektur in der Innenstadt Berlins nach dem Wiederaufbau in West- und Ost-Berlin während der 50'er und 60'er Jahre sein.

Mit dem Rahmenvertrag zum Gleisdreieck werden die Grundlagen für die Realisierung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus den Bau- und Investitionsprojekten am Potsdamer und Leipziger Platz gelegt. Im wesentlichen beinhaltet er die Planungsziele, den Zeithorizont zur Schaffung des Planungsrechts, die Besitzübertragung der zum Ausgleich der Eingriffe am Potsdamer/ Leipziger Platz vorgesehenen Grundstücke an Berlin sowie Grundsätze des weiteren Vorgehens.

Ausgangspositionen der Verhandlungen waren das vom Senat beschlossene Planwerk Innenstadt sowie der Flächennutzungsplan Berlin. Auf dieser Grundlage sollten für das Land Berlin rd. 30,3 ha für die Freiraum- und Parkgestaltung verfügbar gemacht und in Entgegensetzung drei Felder für die bauliche Nutzung vorgesehen werden. Demgegenüber sah das von der Vivico erarbeitete Konzept zur Flächendisposition nur ein eingeschränktes Flächenangebot von 20,9 ha für die Freiraum- und Parkgestaltung sowie die Forderung nach 5 Baufeldern vor.

Das Ergebnis der Verhandlungen stellt sich nunmehr wie folgt dar:

Insgesamt stehen für die Freiraumgestaltung 31,6 ha zur Verfügung. Davon werden ca. 23,9 ha in das Eigentum des Landes Berlin übergehen, die sich wie folgt zusammensetzen:





- 16 ha Park (östliche Parkfläche 12,0 ha, westliche Parkfläche 4,0 ha als Ausgleichsflächen für

Sprechzeiten  
nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail  
juliane.sgouros@senstadt.verwalt-berlin.de

Internet  
www.stadtentwicklung.berlin.de

Fahrverbindungen:

-  2 Märkisches Museum
-  8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
-  3, 5, 7, 75, 9 Jannowitzbrücke
-  147, 265 Märkisches Museum

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin:

- |                          |                       |                |
|--------------------------|-----------------------|----------------|
| Postbank Berlin          | Kto.Nr. 58-100        | BLZ 100 100 10 |
| Berliner Sparkasse       | Kto.Nr. 0 990 007 600 | BLZ 100 500 00 |
| Berliner Bank            | Kto.Nr. 9-919 260 800 | BLZ 100 200 00 |
| Landeszentralbank Berlin | Kto.Nr. 10 001 520    | BLZ 100 000 00 |

die Bebauung am Potsdamer/ Leipziger Platz),

- 1,1 ha zusätzliche Parkflächen,
- 1,7 ha Parkflächen als Ausgleichsflächen für Baufelder der Vivico auf dem Gleisdreieck,
- 4,1 ha öffentliche Freifläche (potenzielle Sportfläche für die angrenzenden Bezirke)
- 1,0 ha zusätzliche Parkfläche im Schwechtenpark

Die übrigen Flächen (7,7 ha) befinden sich entweder schon in Landesbesitz (Wäldchen, 3,3 ha) oder werden von der Vivico unentgeltlich an das Land Berlin verpachtet (Gleisinseln, 4,4 ha).

Es verbleiben vier Baufelder von insgesamt 12,9 ha im Eigentum der Vivico:

- Flottwellpromenade (2,5 ha)
- Urbane Mitte (4,3 ha)
- Yorckdreieck (2,8 ha)
- Möckernkiez (3,0 ha)

Der Ankauf einer Teilfläche des Baufeldes Schwechtenpark wird durch die Vereinbarung über die Annahme einer Schenkung zwischen dem englischen Mäzen und der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur möglich. Somit sollen auf der Fläche Schwechtenpark die liegenschaftsrechtlichen Voraussetzungen für die dritte Ausbaustufe des Deutschen Technikmuseums Berlin geschaffen werden.

Das Verhandlungsergebnis ist aus unserer Sicht ein tragfähiger Kompromiss aus wirtschaftlichen und stadtentwicklungspolitischen Zielvorstellungen und wurde mit Kenntnisnahme im Senat und im Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses akzeptiert.

Damit setzt der Senat von Berlin seine Politik der Transformation und Re-Integration aufgegebener Eisenbahnflächen weiter fort. Ehemals dem öffentlichen Leben entzogene Areale sollen für die Bürgerinnen und Bürger Berlins wieder nutzbar gemacht werden. Zugleich ist das Gleisdreieck ein Beispiel für die Wiedergewinnung von Flächen in der Berliner Innenstadt als urbane Lebensräume.

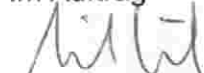
Im Rahmen der Konkretisierung der Freiraumgestaltung führt - wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben - meine Verwaltung derzeit eine Fragebogenaktion durch, die uns ein Bild der Wünsche und Vorstellungen der Anlieger zur Gestaltung der Parkanlage vermitteln soll. Die Ergebnisse sollen im kurzfristig auszulobenden landschaftsplanerischen Wettbewerb Berücksichtigung finden. Eingebettet in das Wettbewerbsverfahren sind verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten für die Berlinerinnen und Berliner.

Die von Ihnen angesprochenen Zwischennutzungen sind einerseits für den Golfplatz so befristet, dass sie einer Entwicklung des Parks nicht entgegenstehen, andererseits ist das Beachvolleyballfeld auf dem Baufeld Möckernstraße plaziert. Die Zuständigkeit für das Genehmigungsverfahren dieser Vorhaben liegt beim Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.

Ihrem Wunsch nach Veröffentlichung des Rahmenvertrages kann ich leider nicht nachkommen. Verträge sind naturgemäß Angelegenheit der vertragsschließenden Parteien und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Alle für die Öffentlichkeit relevanten Vorgänge werden Gegenstand gesetzlich geregelter Planungsverfahren mit den entsprechenden Informations- und Beteiligungsrechten sein. Der Vertrag schafft hierfür nur die bodenrechtlichen Voraussetzungen. Es wäre für zukünftige Projekte vergleichbarer Art nicht von Vorteil für das Land Berlin, wenn Vertragspartner nicht länger auf die Vertraulichkeit der Verhandlungsergebnisse rechnen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Michael Künzel

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
D - PLZ Berlin

IB 34

Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck  
c/o Herr Matthias Bauer  
Bülowstraße 52  
10783

Geschäftszeichen <b>IB 34</b>		Bearbeiterin <b>Fr Karl</b>	
Zimmer <b>AKP 104</b>	Tel. : 9025 (intern 925) <b>1249</b> Fax : 9025 (intern 925) <b>1302</b>	Datum <b>12.07.2005</b>	

Städtebaulicher Rahmenvertrag Gleisdreieck  
Ihr Schreiben vom 09.06.05

**Beiliegende Unterlagen werden übersandt**

- zum Verbleib
- mit der Bitte um Rückgabe
- in Erledigung Ihres Schreibens vom 09.06.2005 AZ:
- aufgrund unserer telefonischen Rücksprache vom:
- nach Kenntnisnahme mit Dank zurück
- zuständigkeitshalber
- Abgabennachricht erteilt

**mit der Bitte um**

- Kenntnisnahme
- Prüfung
- Stellungnahme
- Zustimmung
- weitere Bearbeitung
- Übersendung einer Durchschrift Ihres Antwortschreibens
- Anruf
- 

Termin:

Im Auftrag

**Anmerkungen:**

Sehr geehrter Herr Bauer,  
anbei das Antwortschreiben zu Ihrem Anliegen nach mehr Transparenz zum städtebaulichen Rahmenvertrag zur Entwicklung des Gleisdreiecks.  
Da sich Herr Ströbele, MDB ebenfalls mit gleichem Schreiben an Frau Senatorin Junge-Reiher gewandt hat informiere ich Sie hiermit, dass er zeitgleich eine Kopie dieses Antwortschreibens erhält.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Karl